



# Jugendcafé Camäleon

# Jahresbericht 2001

Jugendcafé Camäleon - Fabrikweg 3 - 9490 Vaduz - Telefon: +423/ 230 02 10 - E-mail: [team@camaleon.li](mailto:team@camaleon.li) - [www.camaleon.li](http://www.camaleon.li)

# Inhalt

Vorwort .....	III
Personelles .....	IV
Allgemeines .....	V
Was so alles im Jahr 2001 lief	
Januar - April .....	VI
Mai - August .....	VII
Sept. - Dez. ....	VIII
Befragung .....	IX
Mädchenarbeit .....	X
Gewalt - Projekt .....	XI
YETI - Gruppe .....	XII
Vernetzung .....	XIII

## Texte:

cv claudia veit  
ab alexandra büchel-gassner  
rg ruedi gasser

Gestaltung: Claudia Veit

## Vorwort

ab - Wieder ist ein Jahr um... wir haben es geschafft, und der Umzug von der Kanalstrasse in die "Spörry" steht uns bevor. Trotzdem möchten wir es nicht unterlassen einen Blick zurück zu werfen.

Wir Jugendarbeitende stehen vor der zentralen Aufgabe, einer sozialen Ausgrenzung immer grösserer Teile der Jugendlichen vorzubeugen. Jugendliche müssen wieder das Gefühl bekommen, dass sie in dieser Gesellschaft erwartet werden, dass sie einen Platz finden können. Es geht um das Aufzeigen von Perspektiven, es geht um Partizipation als Mittel gegen Ausgrenzung.

In den letzten Jahren haben sich zunehmend auch in Liechtenstein soziale Brennpunkte entwickelt. Zunehmend haben die Jugendlichen weniger

Zukunftsperspektiven, als Beispiel:  
Soziale Schwierigkeiten sowie die tägliche Auseinandersetzung mit der gewaltbelastenden Umwelt.

Wenn wir der gesellschaftlichen Ausgrenzung dieser Jugendlichen entgegen wirken wollen, müssen wir auf sie zugehen, müssen sie dort abholen wo sie stehen.

Mit dem Standort an der Kanalstrasse war das "Schaffen" der Treffaktionen schwierig. Viele Jugendliche blieben fern von "ihrem" Treff, andere kamen dazu. Für uns vom Team wurde merkbar, dass es immer schwieriger wird, die Jugendlichen mit unseren Programmen zu erreichen. Vielleicht lag es zum Teil auch daran, dass die Programme nicht immer auf die Bedürfnisse der Jugendlichen ausgerichtet waren.

Hier könnte jetzt eine ganze Liste von warum - weshalb - und wieso aufgeführt werden.

Fazit für das Camäleon-team: Neue Wege müssen beschritten werden!

Es ist die Zeit gekommen um in der Jugendarbeit Vaduz nicht nur ein neues Jugendhaus zu beziehen, sondern auch ein neues unkonventionelles Konzept zu erarbeiten.

Wir Jugendarbeitende müssen der veränderten Lebenswelt der Jugendlichen begegnen mit zeitgemässen Formen von Jugendarbeit. Nicht der Jugendtreff alleine ist die Antwort auf ihre Wünsche und Bedürfnisse.

Das Team hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit der Erarbeitung eines neuen Konzeptes auseinander gesetzt. Noch ist es nicht zu Ende - dennoch kann schon heute gesagt werden, es ist die Antwort auf jene Bedürfnisse und Wünsche die wir im vergangenen Jahr bei den Jugendlichen gesammelt haben.

Nicht nur die neuen Räume des Jugendcafé Camäleons schmücken die Jugendarbeit Vaduz, sondern auch der "Inhalt" der Räume bzw. der gesamten Jugendarbeit, wird eine zeitgemässe Antwort sein für die Jugendlichen.



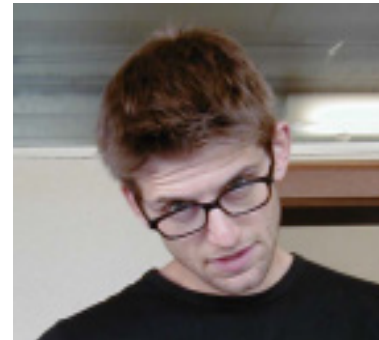
## Personelles

Claudia Veit, soziokulturelle Animatorin HFS, leitet das Camäleon seit dem 1. März 1998 zu 80%



Alexandra Büchel arbeitet seit dem 1. August 1997 zu 80%, seit Juli 2000 zu 60% im Camäleon. Seit September 1999 besucht sie die vierjährige Ausbildung zur soziokulturellen Animatorin an der HSA Luzern

Ruedi Gasser arbeitet seit dem 1. Januar 1999 zu 80% im Camäleon. Seit Februar 2001 besucht er die vierjährige Ausbildung zum Sozialarbeiter an der FHS in Rorschach und arbeitet seitdem im Camäleon zu 60%



Enver Köysürenbars arbeitete 2000 im Camäleonteam als Aushilfe, seit ende Jahr 2000 ist er zu 40% im Camäleon angestellt.



Alexandra Büchel war vom Februar - Juli 2000 im Schwangerschaftsurlaub. In dieser Zeit wurde sie von Harald Kreuzer, angehende Sozialarbeiter der sozialakademie Bregenz, vertreten. Er absolvierte in dieser Zeit ein Praktikum bei uns.



## Allgemeines



cv - Den Jugendlichen stand ein Caf eraum mit verschiedenen Spielen (Fussballkasten, Brettspiele, Kartenspiele usw.) und Computer, ein Billardraum mit Beamer um Musik an der Grossleinwand zu erleben, ein Gameraum indem Nintendo und Playstation 2 gespielt werden konnte und ein Bandraum zur Verfügung. Da es an der Kanalstrasse nicht möglich war



Besuchten 15 Jugendliche gleichzeitig das Camaleon waren die Kapazität der Räumlichkeiten ausgeschöpft.



grössere Veranstaltungen durchzuführen wie Discos oder Konzerte, setzten wir den Schwerpunkt auf vier vernetzte Computer. Die Computer wurden auch gleichermassen rege benutzt, zum chatten, Musikstücke runter zu laden, gamen oder einfach im Internet zu surfen.



Trotzdem war der Standort vom Camaleon an der Kanalstrasse unter den Jugendlichen nicht sehr beliebt. Dies lag einerseits an der etwas kleinen Wohnung (wo nur eingeschränkt Aktivitäten statt finden konnten) in der das Camaleon provisorisch untergebracht war und andererseits der Lage des Jugendcaf es.

Dennoch war es wichtig in der Zeit des Sp orryumbaus ein Provisorium zu haben, wo die Jugendlichen weiterhin einen Platz für sich beanspruchen konnten. Für einige Jugendlichen war es sehr wichtig einfach irgendwo sein zu können, Freunde zu treffen, keinem Konsumationszwang ausgesetzt zu sein und auch mal nichts tun zu müssen.

### Öffnungszeiten

Mittwoch: 14.00 - 21.00 Uhr

Donnerstag: nur für spezielle Anlässe offen

Freitag: 16.00 - 21.00 Uhr

Samstag: 14.00 - 21.00 Uhr

Sonntag: 14.00 - 19.00 Uhr

# Was so alles im Jahr 2001 lief....

## Januar

- Mi 3.1. Erstmals offen im neuen Jahr
- Mi 3.1. Mädchenabend „ausserhaus“ ... die girls gehen ins Kino
- Do 11. & 25.1. Probe des gewaltigen Generationen Theaters im Resch Schaan
- Do 11. & 18.1. speziell für PC-Game-Freaks & Innen geöffnet
- Do 25.1. Jungenabend - Vorbereitung: „ein weekend in Bern“
- Sa/So 27. & 28.1. SCREAM - Weekend in Hochwald/SO



## Februar

- Do 1. & 15.2. speziell für PC-Game-Freaks & Innen geöffnet
- Sa/So 3. & 4.2. ... ein Weekend in Bern ... mit Konzert von „the offspring“ (ausgebucht!)
- Do 8.2. Mädchenabend - only for girls open
- Do 8.2. Probe des gewaltigen Generationen Theaters im Resch Schaan
- Fr 16.2. Haus- Versammlung - bringe Deine Ideen & Wünsche mit.
- Do 22.2. Jungenabend - Auswertung & Fotoaustausch „ein weekend in Bern“



## März

- Do 1.3. Mädchenabend - only for girls open
- Do 1. & 8. & 22.3. Probe des gewaltigen Generationen Theaters im Resch Schaan
- Do 15. & 22.3. speziell für PC-Game-Freaks & Innen geöffnet
- Fr 23.3. Haus- Versammlung - bringe Deine Ideen & Wünsche mit
- Sa 31.3. Aufführung des gewaltigen Generationen Theaters - wir fahren hin

## April

- Do 5.4. Mädchenabend - only for girls open
- Fr 6. & Do 12. & 19. & 26.4. Gitarrenkurs im Camäleon
- Sa 7.4. Yeti-Treffen
- Di 10.4. Gewaltprojekt Sitzung Camäleon
- Di 17. & 24.4. Yeti- Treffen
- Fr 20. April Kebab Abend mir Enver im Camäleon
- Do 26.4. Jungenabend - only for boys
- Fr 27.4. Haus- Versammlung - bringe Deine Ideen & Wünsche mit



## M a i

- Do 3.5. Mädchen- Homepage- Kurs
- Do 3.5. Gitarrenkurs im Camäleon
- Do 10.5. Yeti-Treffen
- So 13.5. Muttertags- Brunch
- Do 17.5. Mädchen- Homepage- Kurs
- Fr 18.5. Yeti- Treffen „Video Drehbuch“
- Sa 19.5. Yeti- Treffen „Film drehen“
- Di 29.5. Yeti- Treffen
- Mi 30.5. Haus- Versammlung - bringe Deine Ideen & Wünsche mit
- Do 31.5. Jungenabend - only for boys



## J u n i

- Di 5.&12.&26.6. Yeti-Treffen
- Mi 6.6. wir sind auf dem Pausenplatz der Oberschule Vaduz
- Do 7.6. Mädchen- Abend - only for girls open
- Fr 8.6. wir sind auf dem Pausenplatz der Realschule und ab 12 Uhr in der Mensa des Gymnasiums in Vaduz
- Fr 22. - So 24.6. Wir sind mit unserem Sound, Info und Relex- Stand im Städtli am little big one
- Do 28.6. Jungenabend - only for boys open



## J u l i

- Di 3.&Do 12.&19.7. Yeti-Treffen
- Mi 4.7. Flash- Redaktionsitzung im Camäleon
- Do 5.7. Mädchen- Abend - only for girls open
- Fr 6.7. Wir fahren ans ACDC Konzert nach Basel
- Sa 14.7. „Gewalt- Sitzung“ im Camäleon
- So 15.7. Hari's Abschiedsfest
- Sa 21. - So 29.7. Yeti- Sommerlager in England



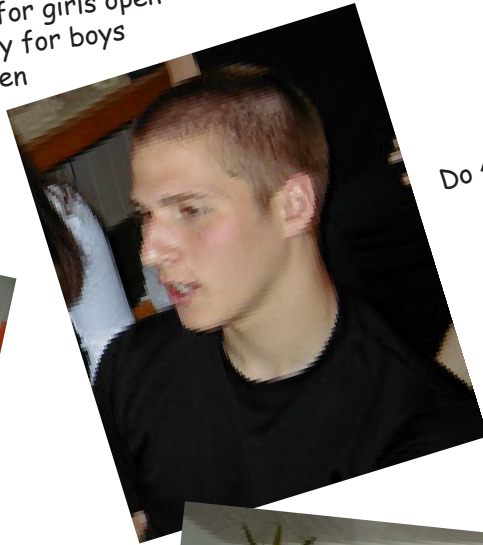
## A u g u s t

- So 12.8. letzter Abgabetag der „Exponate“ für Gewalt- Ausstellung
- Sa 18.8. 19 Uhr - Vernissage „Gewaltprojekt- Ausstellung“ im Foyer des Vaduzersaal
- So 19. - Mi 29.8. Ausstellung „Gewaltprojekt“ im Foyer des Vaduzersaal
- So 26.8. „das gewaltige Fest“ - Vaduzersaal - Konzert mit SENS UNIK (Top-CH-HipHop)



# September

Do 6.9. Mädchen- Abend - only for girls open  
Do. 27.9. Jungenabend - only for boys  
Sa 29.9. Yeti Treffen



Bössi, der Camäleon „Flash“ Redaktor

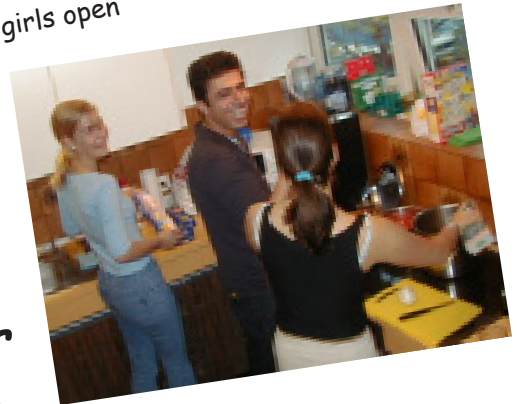
# Oktober

Do 4.10. Mädchen- Abend - only for girls open  
Sa 18.10. Mädchen- Homepage- Kurs  
Do 11.10. Yeti Treffen



# November

Fr. 2. 11. Spaghettiesen  
Sa 8.11. Mädchen- Abend - only for girls open  
Do 22.11. Yeti Treffen



# Dezember

Do 6.12. Yeti Treffen  
Sa 8.12. Enver's Kebap Schmaus  
So 9.12. Film- Nachmittag - ab 16 Uhr läuft der Film „Regeln ohne Grenzen“  
Do 13.12. Mädchen- Abend - only for girls open  
Sa 15.12. Super 6-Kampf (Gameabend) - ab 17 Uhr (3 fette Preise zu gewinnen)  
So 16.12. Märlinomittag am Vaduzer Weihnachtsmarkt - die Geschichte von Melwins Stern



## Befragung

Im Dezember 2001 wurden 16 Jugendliche befragt. Das Durchschnittsalter der Jugendlichen lag bei 15 Jahren. (Das Durchschnittsalter 2000 lag bei 14.4 Jahren)

### Geschlecht:

69% waren Jungen, 31% Mädchen (2000 waren es 54% Jungen, 46% Mädchen)

### Staatsbürgerschaft:

59% der Befragten waren Liechtensteiner/-innen, 13% Griech/-innen, und je 7% haben die Schweizerische-, Italienische-, Türkische und Brasilianische Staatsangehörigkeit.

### Wohnort:

69% der Jugendlichen kamen aus Vaduz, 31% aus den übrigen Gemeinden in Liechtenstein (2000 waren es 46% aus Vaduz, 51% aus anderen Liechtensteiner Gemeinden und 3% aus dem benachbarten Ausland).

### Schule:

50% besuchten die Oberschule (2000 31%), 19% die Realschule (2000 26%) und 31% sind in einer Lehre (2000 23%)



### Positiv im Camäleon war für die Jugendlichen:

Bandraum, Computer, Spiele, Stimmung, Gemütlichkeit, Musik und Leute treffen.



### Negativ im Camäleon war für die Jugendlichen:

zu wenig Leute, zu klein, zu abgelegen, Nichtraucher Treff und zu kleiner Bandraum.



### Den Jugendlichen fehlte im Camäleon:

Disco, Dart, neue Computer, Kuschelraum und mehr Games.



## Mädchenarbeit 2001

ab - Das letzte "Mädchen-jahr" war ein Jahr voller Tumulte und Aufregungen. Im Februar ging ich in die Baby-pause für fünf Monate, was bedeutete dass eine Vertretung in dieser Zeit eingestellt wurde. Diese Vertretung war nicht eine Frau sondern ein Mann - was die spezifische Mädchenarbeit verunmöglichte.

So ist dann auch an der Jahresauswertung ein deutlicher Rückgang der Mädchen im Jugendtreff zu erkennen, von 46% im Jahr 2000 auf 31% im 2001.

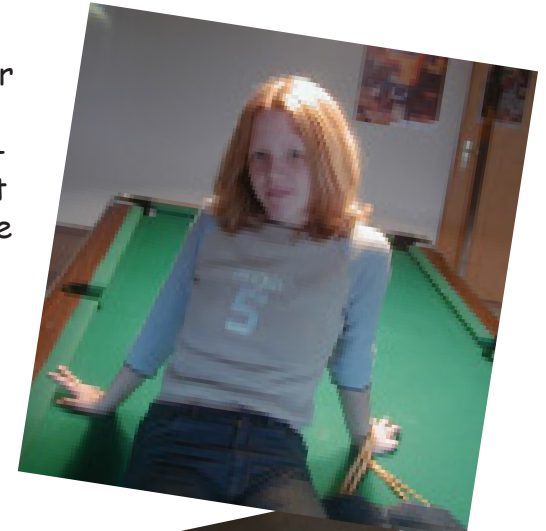
Mit meiner Rückkehr im Sommer haben dann die all-

monatlichen Mädchenabende wieder stattgefunden. In diesen waren Themen wie "die grosse Liebe, das erste Mal, Verhütung und was so dazu gehört... sowie Freundschaft unter Mädchen, Fremd- und Feindinnenbild" diskutiert. Vereinzelt wurden diese auch genutzt, dennoch merkten die Mädchen immer wieder an, dass der Standort in der Kanalstrasse für sie nicht optimal wäre. Der grösste Minuspunkt dabei war, dass die Strasse zu dunkel war und mitten durch das Industriegebiet führt. Wenn Mädchen in den Jugendtreff kamen, dann meist in gemischten Gruppen.

Für die zukünftige Mädchenarbeit im Camäleon heisst das, im neuen Konzept müssen die Wünsche und Bedürfnisse der Mädchen, welche sich sichtlich verändert haben, erfasst und dementsprechend eingeplant werden. Sicherlich werde ich in Zukunft ein Augenmerk darauf legen, dass

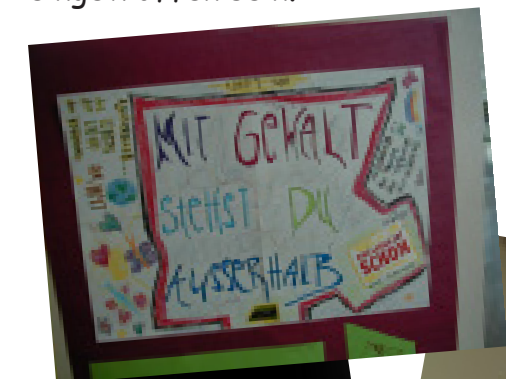
die Besucherinnenzahl wieder auf 50% ansteigt und damit einen Ausgleich zwischen Buben und Mädchen hergestellt wird. Ebenfalls zeigte mir die gemachte Erfahrung in der Kanalstrasse, wie wichtig es ist für Mädchen sich an einem gut erreichbaren Ort zu treffen. Sie müssen die Möglichkeit haben, diesen Treff Unabhängig von den Jungs aufzusuchen und sich dort aufzuhalten. Sie brauchen die Freiheit sich ihren Platz zu nehmen und diesen nach ihren Wünschen und Bedürfnissen zu gestalten.

cv - während der Babypause von Alexandra bot Claudia einen Homepagekurs für Mädchen an. Die Mädchen lernten unter anderem Fotos zu bearbeiten, wie eine Homepage gestaltet werden kann und wurde auf Wunsch der Mädchen noch ausgeweitet auf das Erlernen von Flyer- und Kartengestaltung.



## Gewalt - Projekt

cv - Längere Zeit lief in Vaduz das Projekt "Gewalt". Dies war ein Projekt der Arbeitsgruppe Gewalt und dem Jugendcafé Camäleon Vaduz. Ein Ziel dieses Projektes war es, Jugendliche auf diese Thematik aufmerksam zu machen, und sie zu animieren sich mit dem Thema auseinanderzusetzen bzw. ihre Wahrnehmung in irgend einer Form auszudrücken. Die so entstandenen Exponate zeigten eine sehr persönliche Auseinandersetzung der Jugendlichen mit dem Thema Gewalt. Teilnahmeberechtigt waren alle Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren, die in Vaduz wohnten, arbeiteten, zur Schule gingen oder sonstwie einen Bezug zur Gemeinde Vaduz hatten. Die Exponate mussten Eigenproduktionen sein und bis spätestens 12. August 2001 im Jugendcafé Camäleon eingetroffen sein.



### Die Ausstellung

Die eingereichten Exponate wurden an der Vernissage vom Samstag 18.8.01 19 Uhr erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Vom 19. 8. - 29.8. konnte die Ausstellung täglich von 14 bis 19 Uhr besucht werden.

### Das gewaltige Fest

Am Sonntag 26. August 2001 kam es zum Höhepunkt dieses Projektes. Alle Jugendlichen welche ein Exponat abgegeben hatten konnten gratis ans Fest. Ab 17 Uhr wurde im Vaduzersaal eingeehtzt. Die Breakdancegruppen Powersteps und Electro Rockers sowie DJ Razkal gaben ihr bestes um haben so das Publikum auf den Top- Act eingestimmt. Ab 19 Uhr brachte dann die wohl populärste HipHop- Band der Schweiz "SENS UNIK" mit ihren groovigen Klängen den Vaduzersaal zum kochen.



## Yeti Gruppe

YETI ist ein europäisches Jugendprojekt, das 1998 gegründet wurde. Die Idee des Projektes ist es, Informationen über junge Leute innerhalb Europas auszutauschen. Seit dem ersten Treffen in Dänemark, auf dem die Ziele des Projektes festgelegt wurden, läuft die Arbeit. Jedes Land hat eine Koordinationsgruppe, die Informationen auf der YETI-Homepage ins www stellt.

Die einzelnen Landesorganisationen nehmen an gegenseitigen Besuchen teil um andere Kulturen und Lebenseinstellungen kennenzulernen.

Zwischen den Besuchen und Austauschen arbeiten die einzelnen Gruppen an der Bereitstellung von Informationen für die YETI-Homepage und halten Kontakt zu anderen Gruppen durch Internet-Kommunikation (Netmeeting, E-Mail).

Es gibt jährliche „Welt“-Meetings, wo VertreterInnen aller YETI-Länder für eine Woche zusammen kommen, für die Zukunft planen und natürlich viel Spass haben. Das „Welt“ Meeting 1998 war in Krakau (Polen), 2000 in Schaan (Liechtenstein) und 2001 in Burwell (England).

Seit Anfang 2001 leitet das Camäleon zusammen mit dem AHA Schaan das Projekt in Liechtenstein.



Yetis kommen aus folgenden Ländern: Frankreich, Belgien, England, Deutschland, Portugal, Polen, Tschechien und Liechtenstein



## Vernetzung

### Bürgermeister

cv - Die monatlichen Treffen von Veit Claudia mit dem Bürgermeister gewährleisteten ein direkter, regelmäßigen Kontakt zu der Behörde. Dieser Einblick in die offenen Jugendarbeit war sehr wichtig um die nötige Transparenz und einen Einblick in die offene Jugendarbeit vom Jugendcafé Camäleon zwischen der Jugendarbeit und der Gemeinde zu verschaffen.

### Gemeinde

cv - Dem Camäleonteam war es sehr wichtig in der Gemeinde mehr präsent zu sein. Die Öffentlichkeit soll das Camäleon wahrnehmen, deshalb war es uns auch sehr wichtig vermehrt an Gemeindegängen wie Little Big One und Vaduzer Weihnachtsmarkt mitzumachen.



### Jugendreferat

Das Jugendreferat wurde 2001 mit dem Sportreferat zusammengelegt. Neu heisst das Referat; Jugend und Sportreferat. Der Vorsitz des Referates hat Toni Amann. Ursula Frick und Büchel Lukas haben vom „alten“ ins neue Referat gewechselt. Das Camäleon ist im neuen Referat nicht mehr vertreten, das LeiterInnenteam kann aber bei wichtigen Fragen oder Anliegen zugezogen werden.

### VLJ

Einmal im Monat trafen sich eine Vertretung pro Jugendorganisation in der Kerngruppe um die Arbeit zu koordinieren, auszutauschen und gemeinsame Projekte zu Planen. Zweimal im Jahr trafen sich alle JugendarbeiterInnen in der Plenumsitzung. Das erste Plenum hatte das Thema „aufsuchende Jugendarbeit“, im zweiten Plenum beschäftigten sich die JugendarbeiterInnen mit den Ängsten der Jugendlichen vor Gewalt. Claudia Veit nahm in diesem Jahr das Amt der Vizepräsidentin der VLJ wahr.

## AHA- Jugendinformation

Das AHA ist unter anderem die Liechtensteinische Nationalagentur für das EU Programm Jugend und für uns eine wichtige Ansprechpartnerin für EU-Projekte.

Im Rahmen der Study Visit besuchten JugendarbeiterInnen aus ganz Europa Liechtenstein. Das Ziel dieses Besuches war die Auseinandersetzung mit Multimedia in der Jugendarbeit. Verschiedene Jugendorganisationen wurden in diesem Seminar besucht, darunter auch das Jugendcafé Camäleon.

